# Lab 4

**Author: Benjamin Medicke** 

**Topics: IPSec VPN** 

lab1 | lab2 | lab3 | lab4

#### Lab 4.1 IPSec VPN

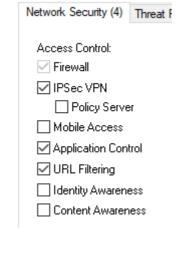
- 4.1.1 Aktivieren von IPSec VPN
- 4.1.2 Erstellen eines neuen Interoprable Devices
- 4.1.3 Erstellen einer neuen Meshed VPN Community
- 4.1.4 Neue Firewall Regel
- 4.1.5 Gateway Objekt Eigentschaften anpassen
- 4.1.7 Testen der Erreichbarkeit via VPN Tunnel
- 4.1.8 Erlauben von SSH Traffic
- 4.1.9 Log des Blades: VPN
- 4.1.10 Verbinden mit der Firewall via SSH
- Aufgetretene Probleme

## Lab 4.1 IPSec VPN

Die Aufgabe dieses Labs war es, einen VPN Tunnel zu der Linux Instanz eines Partners aufzubauen.

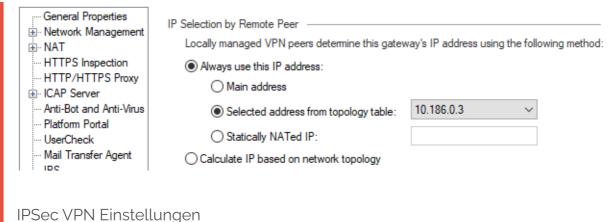
### 4.1.1 Aktivieren von IPSec VPN

Zu diesem Zweck wurde zuerst das VPN Blade unter den Gateway Einstellungen in "Gateways & Servers" aktiviert.



"IPSec VPN" Blade aktiviert

Die folgenden Einstellungen wurden für "IPSec VPN" getroffen:

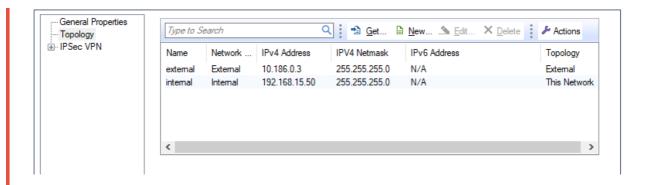


ii dee vi it Eiristettarigeri

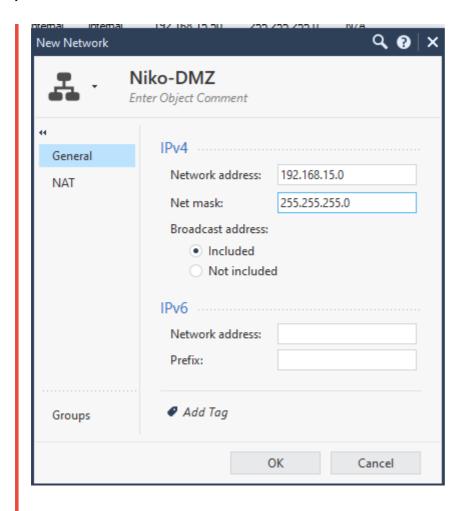
Daraufhin wurde die Policy installiert.

# 4.1.2 Erstellen eines neuen Interoperable Devices

In den Sektion "Netzwerkobjekte" wurde ein neues "Interoperable Device" angelegt:



Anlegen eines neuen Interoperable Devices: 2 Interfaces im Menüpunkt "Topology".

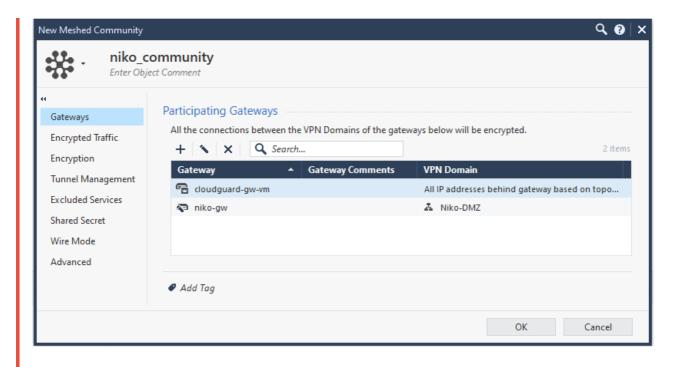


Objekt zur Abbildung des internen Partnersubnetzwerkes

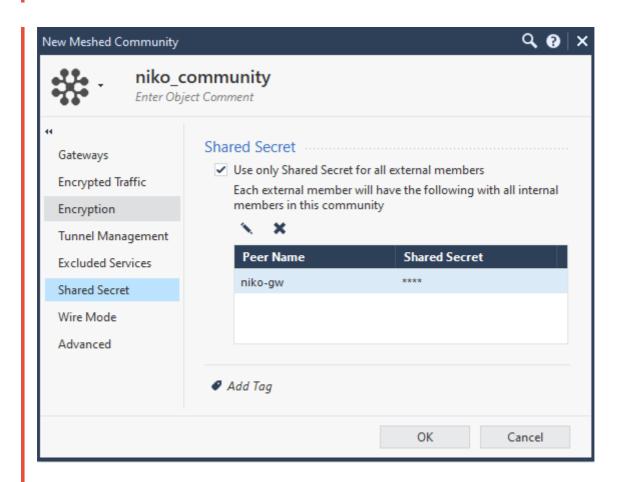


# 4.1.3 Erstellen einer neuen Meshed VPN Community

Jetzt wurde eine VPN Community für teilnehmenden Gateways erstellt und konfiguriert.



Neues Meshed VPN Community Objekt



Festelegen eines Shared Secrets (PSK)

Nach der Einigung auf ein (zuerst zu kurzes) Pre-Shared Secret wurde noch NAT innerhalb der Community deaktiviert:



Deaktivieren von NAT innerhalb der VPN Community

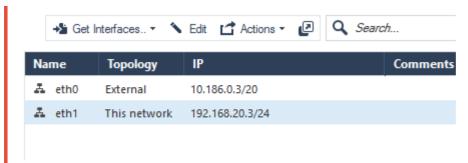
## 4.1.4 Neue Firewall Regel

Diese neue Regel erlaubt den Traffic von der eigenen Linux Instanz auf die des Kollegen. Die Regel gilt für jeglichen Traffic.



Bidirektionale Kommunikation zwischen den VPN Teilnehmern erlauben

## 4.1.5 Gateway Objekt Eigentschaften anpassen



Die Einstellungen waren bereits OK

## 4.1.7 Testen der Erreichbarkeit via VPN Tunnel

Für einen schnellen Test wurden Pings losgeschickt. Der erste Ping hat eine Weile gedauert (bis der Tunnel aufgebaut war), danach hat es einwandfrei funktioniert:

```
PING 192.168.15.50 (192.168.15.50) 56(84) bytes of data.

64 bytes from 192.168.15.50: icmp_seq=1 ttl=62 time=3912 ms

64 bytes from 192.168.15.50: icmp_seq=5 ttl=62 time=6.94 ms

64 bytes from 192.168.15.50: icmp_seq=6 ttl=62 time=2.81 ms

64 bytes from 192.168.15.50: icmp_seq=7 ttl=62 time=2.48 ms

64 bytes from 192.168.15.50: icmp_seq=8 ttl=62 time=2.72 ms

64 bytes from 192.168.15.50: icmp_seq=9 ttl=62 time=2.72 ms

64 bytes from 192.168.15.50: icmp_seq=9 ttl=62 time=2.42 ms

64 bytes from 192.168.15.50: icmp_seq=10 ttl=62 time=2.42 ms

64 bytes from 192.168.15.50: icmp_seq=11 ttl=62 time=2.06 ms

64 bytes from 192.168.15.50: icmp_seq=12 ttl=62 time=2.76 ms

64 bytes from 192.168.15.50: icmp_seq=13 ttl=62 time=3.02 ms
```

VPN Tunnel wird automatisch aufgebaut und funktioniert

#### 4.1.8 Erlauben von SSH Traffic

Da in der Policy zuvor keine Einschränkungen auf Services oder Ports gewählt wurden hat SSH sofort funktioniert. (Zumindest bis zum Verbindungsaufbau, wir haben keine Keys ausgetauscht)

```
cs20m027@linux-vm:~$ ssh cs20m001@192.168.15.50

The authenticity of host '192.168.15.50 (192.168.15.50)' can't be established.

ECDSA key fingerprint is SHA256:BENtFoO9ox1n61m9ZZJz6KK+89BQ3WyBwZTdzbwCyGQ.

Are you sure you want to continue connecting (yes/no)? yes

Warning: Permanently added '192.168.15.50' (ECDSA) to the list of known hosts.

cs20m001@192.168.15.50: Permission denied (publickey).

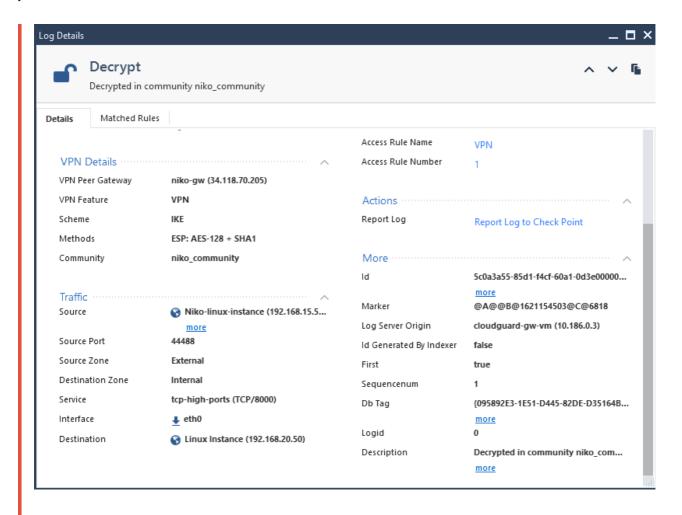
cs20m027@linux-vm:~$
```

Der Tunnel ist funktionsfähig (SSH Verbindung scheitert nur an nicht vorhandenem Public Key)

Als zusätzlichen Test haben wir auf einer Seite einen Webserver (via dem Python 3 <a href="http.server">http.server</a> Modul) gestartet und von der anderen Seite einen <a href="curl">curl</a> HTTP-GET-Request abgesetzt. Dies hat einwandfrei funktioniert:

```
cs20m027@linux-vm: ~
                                                                        Х
cs20m027@linux-vm:~$ curl 192.168.15.50:1234
<!DOCTYPE HTML PUBLIC "-//W3C//DTD HTML 4.01//EN" "http://www.w3.org/TR/html4/st
rict.dtd">
<html>
<head>
<meta http-equiv="Content-Type" content="text/html; charset=utf-8">
<title>Directory listing for /</title>
<body>
<hl>Directory listing for /</hl>
<hr>
<u1>
<hr>
</body>
</html>
cs20m027@linux-vm:~$
curl auf Python Webserver, der bei meinem Kollegen läuft (python3 -m
http.server 1234 ) funktioniert
```

# 4.1.9 Log des Blades: VPN



Detailansicht des Logeintrags zum VPN-Blade

## 4.1.10 Verbinden mit der Firewall via SSH

Um den Befehl vpn tu zu testen wurde sich via SSH auf die Firewall verbunden.

```
Peer 34.118.70.205 , niko-gw SAs:

IKE SA <03dce0d77dd5f884,67fbfc17d9ab28fe>

IKE Security Associations via vpn tu gefolgt von 1
```

```
SAs of all instances:

Peer 34.118.70.205 , niko-gw SAs:

IKE SA <03dce0d77dd5f884,67fbfc17d9ab28fe>
INBOUND:

1. 0x463c34b (i: 2)

OUTBOUND:

1. 0x95e0bcb2 (i: 2)
```

IPSec Security Associations via vpn tu gefolgt von 2

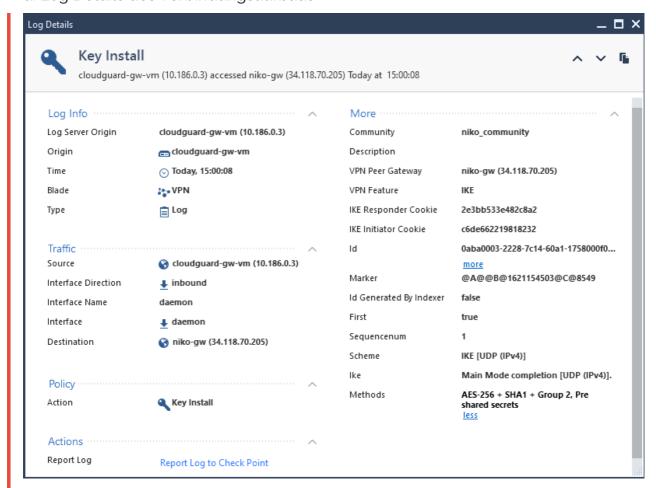
Wenn sich die Associations des Tunnels mit vpn tu gefolgt von ogelöscht wird, lässt sich der Verbindungsaufbau leicht erneut capturen.

```
O
Deleting all IPsec+IKE SAs for ALL peers on ALL instances

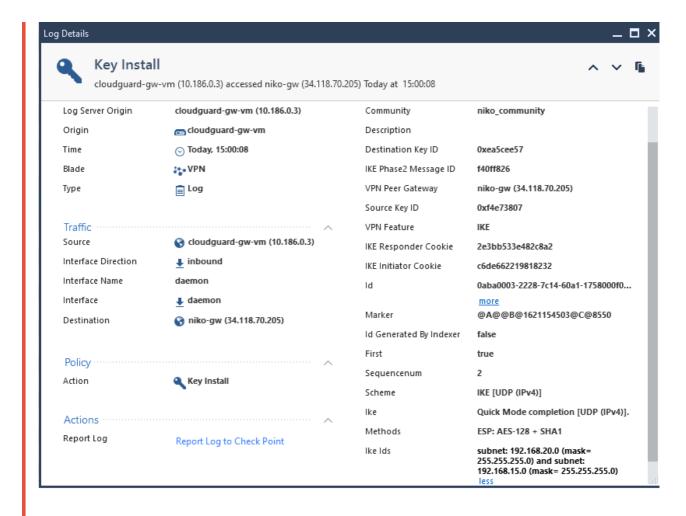
Hit <Enter> key to continue ...
```

Neustart des Tunnels durch Löschen der Associations

## a. Log Details des Verbindungsaufbaus



Sequence Number 1: IKE Phase 1 (AES-256 + Group 2, PSK)



Sequence Number 2: IKE Phase 2 (AES-128 + SHA1)

#### b. IPSec Parameterwahl

Welche IPSec Parameter haben Sie verwendet bzw. sind empfehlenswert?

Wir haben uns für die Standardeinstellungen entschieden, um eine hohe Kompatibilität zu gewährleisten. Zumindest SHA-1 ist allerdings nicht mehr zeitgerecht: Google konnte bei diesem Algorithmus eine Kollision hervorrufen, womit dieser als gebrochen anzusehen ist. Siehe: http://shattered.io/ (Es war Google möglich zwei PDF Dokumente mit unterschiedlichem Inhalt, aber gleichem SHA-1 Hash zu erzeugen, also eine Chosen-Plaintext Attack)

## Aufgetretene Probleme

 Die SmartConsole ist nicht die ausgereifteste Software. Oft erscheinen Logs erst nach einem Neustart oder stark verzögert.